

Eine Kooperation der Österreichischen Gesellschaft für Exilforschung (öge) mit: Afro-Asiatisches Institut Wien, Akademie der bildenden Künste Wien, asylkoordination österreich, borderline europe – Menschenrechte ohne Grenzen e.V. Berlin, Centrum für Jüdische Studien / Karl-Franzens-Universität Graz, CLIO Verein für Geschichts- und Bildungsarbeit (Graz), Forschungsgruppe [KriMi] Kritische Migrationsforschung, Institut für Politikwissenschaft der Universität Wien, Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft der Universität Wien, Institut für Soziologie der Universität Wien, Institut für Staatswissenschaft der Universität Wien, Institut für Zeitgeschichte der Universität Innsbruck, Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien, Jüdisches Museum Hohenems, Montafoner Museen, Paul Grüninger Stiftung (St. Gallen / Schweiz).

#### GEFÖRDERT VON

MA 7 – Wissenschaftsreferat  
Nationalfonds  
Zukunftsfonds  
Land Niederösterreich  
Land Vorarlberg



#### 15.15 – 16.45 **FLUCHTHILFE IM AUSSEREUROPEÄISCHEN BEREICH**

**Moderation | Christoph Reinprecht (Wien)**

**Stefanie Kron (Wien)** Vom Coyote zum Migrant Smuggler. Narrative und soziale Praktiken der Migrationshilfe in den Amerikas

**Ines Kohl (Wien)** Tuareg: Akteure des Transports durch die Sahara

**Xavier R. Goffinet (Queensland, Australien)** Indonesia's Criminal Justice Response to Smuggling of Migrants

#### 17.15 – 19.00 **PODIUMSDISKUSSION MIT IMPULSREFERATEN: DIE REHABILITATION VON FLUCHTHELFERN UND FLUCHTHELFERINEN UND DEREN PLATZ IN DER GEDENKKULTUR**

**Moderation | Susanne Scholl (Wien)**

**Impulsreferat Giorgia Sogos (Bonn)** Varian Fry: „Der Engel von Marseille“. Von der Legalität in die Illegalität und zur Rehabilitierung

**Impulsreferat Stefan Keller (Zürich)** Paul Grüninger

**Impulsreferat Clemens Villinger (Berlin)** Die Musealisierung von Fluchthilfe am Beispiel der Sonderausstellung „Risiko Freiheit – Fluchthilfe für DDR-Bürger 1961 – 1989“

**Podiumsdiskussion | Giorgia Sogos, Stefan Keller, Clemens Villinger und Ernst Löschner (von Alpine Peace Crossing, Krimml)**

#### 13.30 – 15.00 **FLUCHT UND VERSCHLEPPUNG WÄHREND DES ZWEITEN WELTKRIEGS**

**Moderation | Edda Engelke (Graz)**

**Katarzyna Woniak (Berlin)** Flucht nach Verschleppung. Überlebensstrategien polnischer Zwangsarbeiter während des Zweiten Weltkriegs

**Christian Kretschmer (Freiburg i. Br.)** Fluchten von Kriegsgefangenen im Zweiten Weltkrieg

**Charmian Brinson / Marian Malet (London)** Persecution by cross-border abduction. The case of Berthold Jacob

#### 15.00 – 16.00 **NACHKRIEGSZEIT UND KALTER KRIEG**

**Moderation | Jana Starek (Wiener Wiesenthal Institut für Holocaust-Studien)**

**Edda Engelke (Graz)** Flucht und Fluchthilfe an den Grenzen zu Ungarn und Jugoslawien nach dem Zweiten Weltkrieg

**Miroslav Kasáček / Luděk Navara / Martina Komendová (Brünn)** Todeswand Eiserner Vorhang

#### 16.15 – 16.45 **ABSCHLUSSVORTRAG**

**Dennis Laffer (Tampa, Florida)** „The Jewish Trail of Tears“. Die internationale Flüchtlingskonferenz von Evian im Juli 1938

**Schlussworte**

## MITTWOCH, 15. OKTOBER

Gartenbaukino, Parkring 12, 1010 Wien

#### 9.00 – 12.30 **SCHWERPUNKT ENTWICKLUNGEN AN EUROPAS AUSSENGRENZEN. VORTRÄGE, FILMVORFÜHRUNG UND PODIUMSDISKUSSION**

**Moderation | Irene Brickner (Wien)**

**Agata Joanna Lagiewka (Edmonton, Kanada)** Die Farbe des Ozeans. Cineastische Darstellung der europäischen Flüchtlingspolitik

## Internationales Symposium

der Österreichischen  
Gesellschaft für  
Exilforschung (öge)

„SCHLEPPEN“  
SCHLEUSEN  
HELFFEN  
FLUCHT  
ZWISCHEN  
RETTUNG UND  
AUSBEUTUNG

13. bis 15. Oktober 2014

## „SCHLEPPEN“, SCHLEUSEN, HELFEN. FLUCHT ZWISCHEN RETTUNG UND AUSBEUTUNG

Im Rahmen der Fluchtbewegungen der Jahre 1933 – 1945 fanden illegale Grenzübertritte wesentlich häufiger statt als allgemein angenommen. Obwohl sich diese vielfach als lebensrettend erwiesen, wurden die Helferinnen und Helfer oft in undifferenzierter Weise kriminalisiert, auch wenn nur ein Teil von ihnen primär aus finanziellem Interesse bzw. in ausbeuterischer Absicht handelte. Auch in den Nachkriegsjahrzehnten war Fluchthilfe von großer Bedeutung. Heute ist das Thema angesichts der immer rigoroseren Abwehrmaßnahmen, mit denen die „Festung Europa“ gesichert werden soll, aktueller und brisanter denn je. Das Symposium wird sich mit den unterschiedlichen Formen, Phasen und Motiven der organisierten und individuellen Fluchthilfe / „Schlepperei“ seit den 1930er Jahren befassen und auch die restriktive Aufnahmepolitik der potentiellen Zufluchtsländer als wesentliche Ursache für das Phänomen ins Blickfeld rücken.

### GRUNDKONZEPT UND WISSENSCHAFTLICHE GESAMTKOORDINATION

Gabriele Anderl

### ORGANISATIONSTEAM

Gabriele Anderl, Simon Usaty

### BEIRAT

Thomas Albrich  
Elias Bierdel  
Espérance-François Bulayumi  
Julia Edthofer  
Edda Engelke  
Fritz Hausjell  
Edith Hessenberger  
Konstantin Kaiser  
Michael Kasper  
Stefan Keller  
René Korotin  
Herbert Langthaler  
Hanno Loewy  
Irene Messinger  
Christoph Reinprecht  
Sieglinde Rosenberger

### KONTAKT

s.usaty@exilforschung.ac.at  
www.exilforschung.ac.at

## MONTAG, 13. OKTOBER

Gartenbaukino, Parkring 12, 1010 Wien

- 9.00 **Begrüßung & einleitende Worte**  
Fritz Hausjell, Gabriele Anderl
- 9.15 – 9.45 **ERÖFFNUNGSVORTRAG**  
**Ralf Homann** (*München*) Mobilität ist unser Ziel! – Fluchthilfe, Migration Brokerage und der Pullfaktor als Maßstäbe für Demokratie
- 9.45 – 11.15 **ALLGEMEINE ASPEKTE VON FLUCHTHILFE UND „SCHLEPPEREI“**  
**Moderation | Thomas Albrich** (*Innsbruck*)  
**Ina Boesch** (*Zürich*) Fluchthilfe und ihr Bedeutungswandel  
**Irene Messinger** (*Wien*) Scheinehe als Schlepperei?  
**Christoph Reinprecht** (*Wien*) Der Terminus „passeur“ und seine Bedeutungen
- 11.15 – 12.15 **FRÜHE FORMEN VON FLUCHTHILFE UND „SCHLEPPEREI“**  
**Moderation | Thomas Albrich** (*Innsbruck*)  
**Sonja Wimschulte** (*Tübingen*) Schleusernetze in England und Aufnahmestrukturen auf dem Kontinent an der Wende vom 17. zum 18. Jahrhundert  
**Elisabeth Janik** (*Wien*) Frauen- und Mädchenhandel aus Galizien nach Südamerika
- Mittagspause bis 13.00
- 13.00 – 13.30 **Filmscreening:** „Enfin j'avais quitté le bled“ (AT 2013, aufenthaltsraum, 23 min.) In Anwesenheit des Mitwirkenden Yassine Zaaitar
- 13.30 – 15.15 **AKTUELLE ENTWICKLUNGEN: RECHTLICHE ASPEKTE UND MEDIALE RESONANZ**  
**Moderation | Herbert Langthaler** (*Wien*)  
**Andreas Schloenhardt** (*Queensland, Australien / Wien*) Vom Fluchthelfer zum Straftäter. Schlepperei im internationalen und im österreichischen Strafrecht

**Norbert Kittenberger** (*Wien*) Von Schleppern und dem allgemeinen Rechtsempfinden. § 282 Abs 2 StGB im Spiegel der Meinungsfreiheit

**Fabiane Baxewanos** (*Wien*) Schlepperei und extraterritoriale Formen der Migrationskontrolle durch die EU

**Fritz Hausjell** (*Wien*) „Schlepperei“ und Fluchthilfe in der aktuellen österreichischen Medienberichterstattung

15.30 – 17.00 **FILMSCREENING UND PODIUMSDISKUSSION: AKTUELLE ENTWICKLUNGEN IN ÖSTERREICH**

**Moderation | Katarzyna Winiacka** (*Wien*)

**Filmscreening** „Entwürfe“ (AT 2013, Regie Juri Schaden, 22 min.)

**Podiumsdiskussion** Aktuelle Ereignisse und öffentlicher Diskurs zu den Themen „Schlepperei“ und Fluchthilfe in Österreich mit **Lisbeth Kovacic** (*Wien*), **Clemens Lahner** (*Wien*) **Juri Schaden** (*Wien*) sowie einem Aktivisten im Refugee-Protest und Angeklagten im Fluchthilfeprozess in Wiener Neustadt

## DIENSTAG, 14. OKTOBER

Atelierhaus der Akademie der bildenden Künste Wien  
Prospekthof, Lehárgasse 6, 1060 Wien

9.00 – 10.00 **Begrüßung** | Eva Blimlinger

**FLUCHTHILFE WÄHREND DER NS-ZEIT, TEIL 1: HINTERGRÜNDE, LÄNDERBEISPIELE**

**Moderation | Konstantin Kaiser** (*Wien*)

**Wolfgang Schellenbacher** (*Prag*) Österreichische Flüchtlinge in der Tschechoslowakei 1934 – 1939. Flucht – Hilfe – Abschiebung

**Philipp Mettauer** (*Wien / St. Pölten*) Viele Wege führen nach Buenos Aires. Die Rolle der Fluchthelfer und Fluchthelferinnen für österreichische Jüdinnen und Juden

10.00 – 11.30 **FLUCHTHILFE WÄHREND DER NS-ZEIT, TEIL 2: SCHWERPUNKTE JUGOSLAWIEN, ILLEGALE SCHIFFSTRANSPORTE NACH PALÄSTINA**

**Moderation | Konstantin Kaiser** (*Wien*)

**Heimo Halbrainer** (*Graz*) „Der illegale Transport über die Grenze war eben kein Ausflug, keine Fernreise.“ Die Tätigkeit des „Judenschleppers“ Josef Schleich an der Grenze zu Jugoslawien

**Victoria Kumar** (*Graz*) „Kampf an vier Fronten“: Die „Alija-Beth“-Arbeit der österreichischen „revisionistischen“ Zionisten in den 1930er Jahren

**Gabriele Anderl** (*Wien*) Fluchthelferinnen und Fluchthelfer während der NS-Zeit in der Wahrnehmung der Flüchtlinge

Mittagspause bis 12.30

12.30 – 13.30 **FLUCHTHILFE WÄHREND DER NS-ZEIT, TEIL 3: SCHWERPUNKT ITALIEN**

**Moderation | Christina Köstner-Pemsel** (*Scheibbs / Wien*)

**Paolo Veziano** (*Isolabona, Italien*) „Un afflusso incontrollabile“. Ebrei stranieri alla frontiera italo-francese 1938 – 1940 („Ein unkontrollierbarer Zustrom“. Jüdische Flüchtlinge an der italienisch-französischen Grenze 1938 – 1940)

**Klaus Voigt** (*Berlin*) Die Kinder der Villa Emma. Ihre Flucht über die Grenzen

13.30 – 15.00 **FLUCHTHILFE WÄHREND DER NS-ZEIT, TEIL 4: SCHWERPUNKT GRENZE VORARLBERG – SCHWEIZ**

**Moderation | Stefan Keller** (*Zürich*)

**Edith Hessenberger** (*Telfs*) Flucht über das Gebirge. Der „Passeur“ Meinrad Juen und das Schlepperwesen im Montafon 1938 – 1945

**Michael Kasper** (*Telfs*) Geschichten von glücklicher und gescheiterter Flucht an der Gebirgsgrenze zwischen Vorarlberg und Graubünden

**Alfons Dür** (*Buchs, Schweiz*) Endstation Vorarlberg

**Friedrich Stepanek** (*Innsbruck*) „Löwe war der Deckname vom Spanienmann“. Vorarlberg und Tirol als Drehscheiben des Transits von Freiwilligen für den Spanischen Bürgerkrieg